

BERLIN, WACHSENDE METROPOLE: HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE STADTENTWICKLUNG

Nach Jahren stagnierender Bevölkerungszahlen verzeichnet Berlin in den letzten Jahren wieder einen nachhaltigen Einwohner-Zuwachs. 2015 sind über 40.000 Menschen nach Berlin gezogen. Die Universitäten, eine kreative Gründerszene – die den bisherigen Spitzenreiter London abgelöst hat – und eine florierende Wirtschaft sind ein echter Publikumsmagnet. Insbesondere die hohe Lebensqualität der Hauptstadt bei noch überschaubaren Kosten macht die Attraktivität für Neubürger aus, die aus dem Ausland und ganz Deutschland nach Berlin ziehen. Lag man bei den entscheidenden wirtschaftlichen Kennzahlen lange unter dem Durchschnitt der Regionen, nimmt Berlin heute einen Spitzenplatz ein.

Diese Entwicklung, begünstigt durch die Hauptstadtrolle, ist für die Stadt erfreulich, schafft aber auch Probleme. Die Menschen, die nach Berlin kommen, brauchen nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch Wohnraum. Das Problem hat durch die Aufnahme von bislang 70.000 Flüchtlingen noch erheblich an Schärfe gewonnen. Denn ein erheblicher Teil der Flüchtlinge möchte auf der Suche nach einer neuen Heimat auch in Berlin bleiben. Diesen Herausforderungen

an schnelle und effiziente Arbeit steht die Berliner Verwaltung gegenüber, die dafür nicht immer optimal gerüstet scheint.

Die Luther Rechtsanwaltsgesellschaft, BCCG und Drees & Sommer hatten deshalb zu einer Veranstaltung mit Stadtentwicklungssenator Andreas Geisel (SPD) eingeladen, um die Probleme mit ihm und einem sachkundigen Podium zu diskutieren. Auf dem Podium saßen mit Maren Kern (Vorstand BBU), Thomas Graf (Niederlassungsleiter Drees & Sommer), sowie Dr. Martin Fleckenstein (Luther Rechtsanwaltsgesellschaft) ausgewiesene Praktiker. Sie konnten nicht nur konkrete Unzulänglichkeiten benennen, sondern auch Vorschläge für die Verbesserung der Situation und der rechtlichen Rahmenbedingungen machen.

Ein engagierter Andreas Geisel zeigte schon in seinem Eingangsstatement, dass er sich als Bausenator das Ziel gesetzt hat, diese Herausforderungen anzunehmen. Aufgrund seiner großen Verwaltungserfahrung als langjähriger Stadtrat und Bezirksbürgermeister in Berlin-Lichtenberg kennt er die Schwierigkeiten einer überal-



Podiumsdiskussion



Dr. Manuel Heide



Senator Andreas Geisel



Dr. Stefan Kobes, Reinhard Müller, Thomas Graf



Dr. Martin Fleckenstein, Thomas Graf, Maren Kern, Dr. Manuel Heide, Senator Andreas Geisel



Jan Kleihues, Senator Andreas Geisel

terten Verwaltung nur zu gut. Geisel erläuterte, welche Maßnahmen bereits getroffen worden sind, um Genehmigungsverfahren zu beschleunigen. Neben zusätzlichem Personal und einer „Sprinterprämie“ für schnelle Genehmigungsverfahren sollen erhebliche öffentliche Mittel auch den sozialen Wohnungsbau wieder beleben. Senator Geisel erinnerte auch daran, dass insbesondere bei Bebauungsplanverfahren die Anforderungen bundesgesetzlicher Regelungen und der Bürgerbeteiligung an ein rechtsfehlerfreies Verfahren zeitintensive Abwägungen erforderlich machen würden.

Maren Kern vom BBU betonte die Notwendigkeit zur Ausweisung neuer Bauflächen und warnte vor zusätzlichen kostenintensiven Anforderungen bei der anstehenden Novellierung der Bauordnung. Ebenso wie die Neufassung der EnEV 2016 könnte diese Novellierung den Neubau zunehmend verteuern. Thomas Graf wies darauf hin, dass aus seiner Sicht als Projektentwickler die Doppelbearbeitung durch Bezirk und Senatsverwaltungen zu unnötigen Zeitverzögerungen führen würde.

Dr. Martin Fleckenstein als Spezialist für das öffentliche Baurecht regte an, etwa bestehende Gesetze zu nutzen um schneller zu Baurecht zu kommen. So würden regelmäßig die behördlichen Bearbeitungsfristen im Baugenehmigungsverfahren überzogen ohne dass die gesetzlich vorgesehene Zustimmungsfiktion gezogen werde. Ebenso

würde das Instrument der Planreifeerklärung in Berlin im Vergleich zu anderen Kommunen kaum genutzt, obwohl hier ein beachtliches Beschleunigungspotenzial im Hinblick auf die Verfahren möglich wäre.

Der Expertenrunde schloss sich eine Fragerunde aus dem Publikum an. Hier wurde deutlich, dass unter den mehr als 120 interessierten Besuchern viele Fachleute waren, die aus ihren eigenen Erfahrungen kritische Anmerkungen, aber auch substantielle Verbesserungsvorschläge machten. Senator Geisel beantwortete die an ihn gerichteten Fragen ausführlich, bedankte sich für die Anregungen, scheute sich aber auch nicht, seine ggf. abweichende Ansicht deutlich zu äußern und zu begründen.

Am Ende waren sich alle Beteiligten darüber einig, dass Berlin wieder einen Stadtentwicklungssenator hat, der die Bezeichnung Bausenator verdient. Dr. Manuel Heide, der in das Thema eingeführt hatte und die Veranstaltung moderierte, bedankte sich im Namen aller bei den Referenten und kündigte für das kommende Frühjahr eine weitere interessante Veranstaltung an.

Dr. Manuel Heide
Rechtsanwalt und Notar
Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

Am Puls der medizinischen Kommunikation

Medicine is becoming increasingly complex, making it more important than ever to communicate clearly



St Gilesmedical makes life simple, creating straightforward messages from complicated data, communicating them widely and well. Our team includes doctors, scientists, educators and patient representatives. We develop every imaginable project in English and German, recent examples include:

- Scientific manuscripts and regulatory documents
- Translation projects
- Education programmes and meetings
- Major research protocols

The services of **St Gilesmedical** are sought by health organisations, pharmaceutical companies and medical devices manufacturers, with growing interest from biotech companies.

Contact the Directors in London or Berlin:

Dr. Yvonne Anderson

The Vestry House, 60 St Giles High Street, **London** WC2H 8LG. T:+44 (0)207 836 7110

Dr.med. Steven Walker

Pestalozzistr. 52, 10627 **Berlin**. T: +49 (0)30 3080 6724

E: enquires@stgmed.com

Stgilesmedical

